

### Sicher im Netz

Am 11. Februar 2020 findet zum 17. Mal der internationale **Safer Internet Day** statt. Unter dem Motto „Together for a better internet“ sind u.a. Schulen, Organisationen und Verbände aufgerufen, Projekte rund um das Thema „Sicherheit im Internet“ zu realisieren. Saferinternet.at bietet auf seiner Website dazu viele Broschüren sowie hilfreiche Arbeitsmaterialien an.

<https://www.saferinternet.at/services/broschuerenservice/>

### Digitaler Kompass und Data Talks

Zwei relativ neue Initiativen haben sich zum Ziel gesetzt, junge Leute für den kritischen Umgang mit dem Internet zu sensibilisieren – mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Angeboten. Der Verein **Digitaler Kompass** widmet sich der Frage, wie man Inhalte im Internet auf ihre Glaubwürdigkeit hin überprüfen kann. Die Initiative **Data Talks** legt den Fokus hingegen eher auf die Themen Datenkritik und Privatsphäre. Beide Initiativen bieten auch Workshops für Schulen an.

<https://www.digitalerkompass.at>

<http://data-talks.at>

### Sicheres Internet braucht Netzpolitik

Sensibilisierung für diese Themen ist ohne Zweifel eine wichtige Aufgabe – gerade angesichts des Digitalen Wandels und der damit verbundenen Herausforderungen. Darüber hinaus sind wir als demokratische Gesellschaften in ganz Europa gefordert, technologische Entwicklungen kritisch unter die Lupe zu nehmen und die Folgen für unser Zusammenleben zu bewerten. Medienkompetenz alleine genügt nicht, eine verantwortungsvolle Netzpolitik ist ebenso gefordert.

Dazu ein Beispiel: Bereits im Jahr 2008 errechneten zwei Professoren der Carnegie Mellon University, dass die Durchsicht jener Nutzungsbedingungen, die einem pro Jahr im Internet unterkommen, insgesamt sechsundsiebzig Arbeitstage kosten würde. Das verdeutlicht jene machtlose Position, in der sich einzelne Nutzer und Nutzerinnen befinden, hier braucht es klare(re) gesetzliche Rahmenbedingungen.

<https://www.theatlantic.com/technology/archive/2012/03/reading-the-privacy-policies-you-encounter-in-a-year-would-take-76-work-days/253851/>

### Die Teenagerzeit des Internets ist vorbei

Die amerikanische Autorin Shoshana Zuboff beschreibt in ihrem Buch „Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus“, wie es Google und anderen Technologiekonzernen gelungen ist, aus dem Internet ein „gefräßiges, kommerziell orientiertes Projekt“ zu machen. Den digitalen Konzernen würde es längst nicht mehr darum gehen möglichst ausgewogene Nachrichten anzubieten oder hehre Ziele zu verfolgen, wie beispielsweise die Vernetzung der Menschheit. Im Kern gehe es den Konzernen darum, möglichst viele Verhaltensdaten zu sammeln, um möglichst genaue Profile der User und Userinnen zu errechnen. Diese Daten wiederum eignen sich für personalisierte Werbung, Microtargeting und bilden die Grundlage für den enormen Profit, den die Tech-Konzerne lukrieren.

<http://www.wienerstadtdgesprach.at/video/zuboff/>

### Für eine faire digitale Gesellschaft

Die Journalistin und Digital-Publizistin Ingrid Brodnig kommt in ihrem neuen Buch „Übermacht im Netz. Warum wir für ein gerechtes Internet kämpfen müssen“ zu einer ähnlichen Analyse. Sie beschreibt, wie sich das Machtgefälle durch die Digitalisierung verschoben hat, nämlich weg von demokratischen Einrichtungen hin zu Konzernen, die ihre eigenen Rechtsräume definieren und neue Formen sozialer Kontrolle entwickeln. Brodnig zeigt aber auch Auswege aus dem „Dark Digital Age“ und liefert Vorschläge für eine faire digitale Gesellschaft.

<https://www.youtube.com/watch?v=bpMnJwVP2el&feature=youtu.be>

### Ein sicheres Internet – für User und Userinnen

Sicheres Internet bedeutet einerseits zu wissen, wie man das Internet als Einzelne/r sicher nutzt und worauf man dabei achten sollte. Ein sicheres Internet sollte andererseits aber auch das Recht auf die eigene Privatsphäre garantieren sowie eine Internetnutzung gewährleisten, bei der weder Verhaltensdaten gespeichert noch andere private Daten systematisch an Dritte weitergegeben werden. Für dieses Internet jenseits der Kontrolle und Überwachung gilt es sich einzusetzen – und zwar auf allen Ebenen.

Wir wünschen erkenntnisreiche Februartage und erholsame Semesterferien!